

BE und Selbstverantwortung

in Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Angehörige verstehen ihr Engagement in den
WGs kaum als Bürgerschaftlich Engagement
Motivation sind Verantwortlichkeit für den
Angehörigen und Versorgungsqualität

Das beinhaltet auch die Überzeugung von bestmöglicher
Betreuungsform und
Wertschätzung von gemeinsam getragener Verantwortung

Hohe Bindung und Fokus auf „eigene“ WG !

Erfahrungen und Perspektiven

- **Zusammenarbeit mit dem Pflegedienst**
Zentrales Geschehen in der WG
- **Die Rolle des Vermieters**
Bisher unproblematisch und unterstützend
- **Vereinbarungen und Verträge**
Auf Wiedervorlage
- **Vernetzung**
Wenig Aufwand – optimaler Ertrag

Pflegedienst

- Die „starke“ Position der Angehörigen als Auftraggeber ?
Wird zwar vom PD anerkannt; ist dennoch für Angehörigen nicht immer so erlebbar.
- Der Pflegedienst als „Gast“ = gelungene Rollenfindung ?
Ja, aber...
- Einfluss auf Pflege: fachlich und personell ?
...ist (manchmal) mühsam zu gewinnen für Angehörige, denn...
- Absprachen, Beteiligung, Transparenz ?
..werden, wenn nicht eingehalten, sehr persönlich und schwierig.
- Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten
Nur in Einzelfällen problematisch.
- Wechsel des Pflegedienstes
Wenn es denn sein muss, geht auch das !

Vermieter

- Sozialdienstleister + Wohnungswirtschaft

Aufmerksamkeit und Bereitschaft der Wohnungswirtschaft wächst, wird durch „Zwischenvermieter“ im Vermietungsgeschäft erleichtert.

- Vereinbarungen und Rolle

Regelungen zur Nachvermietung und Moderation bei Konflikten

- Interessentenliste wird geführt und Akquise betrieben.

- Mietrecht

Die Frage der rechtlichen Einordnung von Vereinbarungen versus Mietrecht ist noch „unbeantwortet“.

- Mietausfallfond

zur Absicherung des erhöhten Vermietungsrisikos (Direktverträge mit Wohnungswirtschaft) bei Vereinbarung von...

- Kriterien der Auswahl bei Nachvermietung zur Wahrung der Verantwortlichkeit der Angehörigen.

Vereinbarungen

- Angehörigenvereinbarung überall ?

Ohne geht's nicht mehr – da sei die Aufsicht vor !

Die „alten“ Vereinbarungen werden überarbeitet mit besonderer Aufmerksamkeit zu den Punkten :

- Neuvermietung und Konflikte
- Konflikte , insbesondere, wenn ein Mieter ausgeschlossen werden soll.
- Berufsbetreuer
Die Akzeptanz von Berufsbetreuer bedarf der Kompensation des Präsenzmangels und die Berücksichtigung des Betreuungsrechts in den Vereinbarungen
- Sekundär Verträge
Die Vereinbarungen mit dem PD und dem Vermieter stehen ebenfalls zur Überprüfung an.

Vernetzung

- KO-Stelle :
Foren und Fachtage und Qualitätsentwickler
Ein verlässlicher Partner und Service, der den Gesamtprozess moderiert.
Schön zu wissen, das es ihn gibt.
Und gut, wenn man ihn nicht „braucht“.
- WG-Begleiter :
Von der Rollenfindung zur Rollendifferenzierung :
Moderation, Mediation, Vernetzer, Pate.
Ein nach wie vor bestehender Services der Alzheimer Gesellschaft HH.
Von der anfänglichen Unterstützung bei der Rollenfindung der
Angehörigen zur Entwicklung von Rollenvielfalt im Geschehen.

Vielen Dank

Ralf Szeymies

WG Begleiter der Alzheimer Gesellschaft

Hamburg e.V.